

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>SKALSKO</b>	Schloss Skalsko: Sommerresidenz des Konvents	1623-1785	<b>Kloster St. Michael (Serviten), Prag</b>	(1)
Dominium / Gut	1771: Kloster erwirbt das ldtfl. Gut Kluk (1 Df, 2 Mhf).	1785-1809	Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1)
Königreich Böhmen / Kreis Bunzlau				
1786: <b>Kameralgut Skalsko: 3 Dörfer (107 H)</b> Pfarrdorf Skalsko (53 H + „Schlößchen“), Kluky (23 H), Kowanetz (31 H) Pfarrkirche: Neubau 1735			Staatsgüteradministration	(2)
1809: <b>Gut Skalsko:</b> 3 Dörfer / 1 Schloss, 1 Meierhof, 2 parzellerte Meierhöfe (EP), 1 Brauhaus 1819: Fürst Rohan errichtet in der Pfarrkirche Skalsko eine Familiengruft.		1809-1822	<b>Fürst Charles Alain Rohan-Guémenée (1764-1836)</b> k. k. Feldmarschall-Leutnant a.D., später GGB // Familie Rohan: siehe <a href="#">Hrsch BÖHMISCH-AICHA</a>	(1) (3)
1822: Gut Skalsko		1822: Verkauf	<b>Freifrau Christina von Lützwow (1784-1825)</b> geb. Gräfin Kaunitz (Böhmische Linie) / GGB; Eigentümerin der benachbarten Güter Nimeřitz u. Cetno // Vater: Michael Karl K. (1745-1820 / k. k. Appellationsrat); Großvater: Johann Adolph K. (1696-1771 / Kreishauptmann von Beraun u. Leitmeritz) // o.a. Michael Karl Kaunitz; GGB im Kreis Bunzlau: FK-Hrsch Hauska u. Gut Mscheno-Lobes. // dessen Erbe: Sohn Vincenz K. (1774-1829).	(1) (4) (5)
1825: <b>Gut Skalsko</b> samt Nimeřitz u. Cetno		1825. Erbfall (Witwer)	<b>Freiherr Clemens v. Lützwow</b> 1822 Ankauf benachbartes Gut Mscheno-Lobes vom Schwager Gf Vincenz Kaunitz, später Weiterverkauf.	(1) (5)
1825: <b>Gut Skalsko</b> samt Nimeřitz u. Cetno		1825: Verkauf	<b>Joseph Schicht († 1827)</b> Großhändler, Prag (Altstadt Nr. 924)	(1) (6)
1827: <b>Gut Skalsko</b> samt Nimeřitz u. Cetno Dorf Skalsko 1832: Wiederherstellung des vor 1785 im Schlosshof bestandenen, später aber verschütteten Brunnens. Bei einer Tiefe von ca. 97 m spendet er neben der Felsenquelle hinter dem Brauhaus zusätzlich „hinreichendes Wasser“.		1827: „Universalerbe“	<b>Johann Weitlof</b> vermutlich ein naher Verwandter), Kandidat der Rechte; 1829: Prager Bürger [u. evtl. J.U.D. (Juris utriusque Doctor / Doktor beider Rechte)] 1831/32 Schloss Nimeřitz: „Beträchtlicher“ Um- und Erweiterungsbau, u.a. Sitz des Wirtschaftsamtens.	(1) (7) (1) (8) (9)
1834: Gut Nimeřitz mit Cetno u. <b>Skalsko</b> 5 Dörfer/ 2 Dorf-Anteile / 234 H / 1.288 E / 1.691 ha //		1834	o.a. <b>Johann Weitlof</b>	(1) (10)
davon <b>dominikal</b> : 2 Schlösser, 3 Meierhöfe [u. Schäfereien], 2 pzl Mhf; 1 Brauhaus = <b>588 ha</b> <u>Bodenqualität</u> : „ <b>Der Ackerboden ist im Ganzen sehr fruchtbar und erzeugt alle Getreidearten, besonders Weizen. Auch wird viel Hopfen gebaut, und die Obstbaumzucht sowohl in Gärten als auf dem freiem Felde in starker Ausdehnung betrieben. Nachtheilig für die Viehzucht ist der Mangel an Wiesen und gutem Wasser.</b> “ <u>Dominikaler Viehbestand</u> : 17 Pferde, 65 Kühe, 24 Färsen, 5 Stiere, <b>1.169 Schafe</b> . Forstwirtschaft (121 ha): „ <b>Die Waldungen enthalten meistens Gestrüppe</b> “ (Ausnahme: Forst Končina). <u>Wasserversorgung</u> : 1.) Dorf Nimeřitz: Wasserleitung vom Kowaner Bach. 2.) Die Dörfer Ober-, Unter-Cetno und Kowanetz liegen an diesem Bach. 3.) Dorf Skalsko: „ <b>Eine sehr ergiebige Felsenquelle hinter dem Bräuhaus versorgte [bis 1832] das ganze Dorf mit Trink- und Kochwasser.</b> “			1839 <b>Schafzucht</b> (J. Weitlof = u.a. Ausschußmitglied des böhmischen Schafzüchtereivereins). 1840: <b>Schafzucht</b> // außerdem: Versuchsanbau von 363 Kartoffelsorten (Gut Nimeřitz).	(11) (12)
davon <b>Gut Skalsko</b> : 3 Dörfer (Skalsko, Kluky, Kowanetz) 150 H / 802 E / 1.209 ha davon dominikal: <b>Fd250 / Gr7 / Ws6 / Wd12 / Wa89 = 364 ha</b> a) Landwirtschaft: <b>1 Meierhof</b> , 2 pzl Meierhöfe (EP) [+ Schäferei] b) Forstwirtschaft ( <b>89 ha</b> ): u.a. <b>Forst Končina</b> 40 ha (Kiefern) c) Industrialien: <b>Brauhaus Skalsko</b> (1 Guß: rd. 29 hl)				

e) Gebäude: Schloss Skalsko			
f) Patronatsrecht: Pfarrkirche Skalsko (Pfarrsprengel: 7 Ortschaften; 1.040 Eingepfarrte)			(13)
1845: Gut <u>Niemeritz</u> / landtäfliches Gut: Schätzwert 50.500 fl.	// 1834 Nutzfläche 291 ha / dominikal: 149 ha (Wa32), Mhf Nimeřitz + [Schäferei]	Patronat übt Hrsch Bezno aus.	(14) (15)
1845: Gut <u>Cetno</u> (auf Nimeritz incorp. Gut): früherer Schätzwert 7.600 fl.	// 1834 Nutzfläche 191 ha / dominikal: 75 ha, Mhf Ober-Cetno + [Schäferei]	Patronat übt Hrsch Bezno aus.	(16) (17)
1845: <b>Gut Skalsko</b> (auf Nimeritz incorp. Gut): <b>Schätzwert 85.000 fl.</b>	// 1834 Nutzfläche 1.209 ha / dominikal: 364 ha (Wa89), <b>Mhf Skalsko</b> + [Schäferei] + <b>Brauhaus</b> + <b>Patronat</b> : 7 Ortschaften		(13) (10)
1845: Gut Nemeřitz [mit Cetno u. Skalsko] = Gut und Eigentümer werden von WATTERICH in seiner Liste „Besitzungen und ihre Besitzer“ nicht genannt. (18)			
1848:	Revolution: <b>AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT</b> // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). <b>Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.</b> Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.		
( ):	<b>Gut Skalsko mit Kluky u. Kowanitz</b>	(nach 1848): Verkauf	<b>Prinz Rudolph v. Thurn u. Taxis (1833-1904)</b> (19) (20)
	Rudolph T.-T. errichtet in Kowanitz eine <b>Brauerei</b> .		JUDr.; GGB: 1.) Nimeric mit Cetno (EW/TW ?) / 2.) Wrutitz mit Suschno (1845 TW 70.000 fl.) // (19) 1857: Heirat Jenny Ständler (1830-1914), drei Töchter, zwei Söhne = Titel: „Freiherr v. Troskow“ // (21) (20) ältester Bruder: <u>Hugo Maximilian</u> (1817-89), Erbe des FB der böhmischen Linie der Thurn u. Taxis. (22) 1871: Nimeřitz u. Cetno = wg. Überschuldung Verkauf an Hugo Maximilian; EW 1871/72: 120.005 fl. (22)
			Januar 1865: Das Staatsministerium in Wien erlaubt den Bau einer <b>Aktien-Zuckerfabrik in Skalsko</b> . Antragsteller waren „mehrere Grundbesitzer in den Bezirken Weißwasser u. Jungbunzlau (Böhmen)“. (23)
1866:	<b>Gut Skalsko mit Kluky u. Kowanitz</b>	8/1866: Verkauf	<b>Zucker-Fabrik-Aktiengesellschaft; Prag</b> (19)
	1866: <b>Einlagewert Landtafel 214.475 fl.</b>	Preis: <b>251.802 fl.</b>	zugleich Ankauf Güter Wrutitz (RübenFd 123 ha) mit Suschno u. ZuckerFbk Wrutitz = TW 721.885 fl. (24) (19) 1866 EW Wrutitz mit Suschno: 274.153 fl. // + Pacht Güter Nimeřitz u. Cetno (165 ha); JP 9.159 fl. // (25) (19) <b>Die Aktiengesellschaft geht um 1870/71 in Konkurs.</b> (26)
	1867: Auf der Domäne Skalsko wird Mastvieh eingestellt.		(27)
	1870 Prag: <b>Öffentliche Feilbietung des landtäflichen Gutes Skalsko am 28. April 1870.</b>		(28)
	Januar 1872: Der Firmenname des Brauhauses Skalsko wird geändert in: „ <u>Bierbauerei in Skalsko Josef Ritter von Geitler Concursmassa-Vertreter</u> “.		
1874:	Gut Skalsko mit Kluky u. Kowanitz = <b>248 ha</b>	1874	[Konkursmassa der Zuckerfabrik-Aktiengesellschaft; Prag] (29)
	1875 Prag: <b>Zweite öffentliche Feilbietung des landtäflichen Gutes Skalsko mit Kluky u. Kowanitz am 29. April 1875.</b>		Konkursmassa der Zuckerfabrik-Aktiengesellschaft; Prag (30)
1876:	<b>Gut Skalsko mit Kluky u. Kowanitz</b>	1876: Verkauf	<b>Josef Alois Wurzel</b> (31)
	1876: <b>Einlagewert Landtafel 146.000 fl.</b>	[Preis evtl. 146.000 fl.]	JUDr. (Doktor der Rechte); Jungbunzlau // Seine Ehefrau ist eine geborene Hiller. (32) Sie stammt ebenfalls aus Jungbunzlau. Ihre Familie besaß dort die Pferdepost.
1877:	<b>Gut Skalsko mit Kluky u. Kowanitz = 248 ha</b>	1877	<b>o.a. Josef Alois Wurzel /</b> (33)
	<b>Fd86 / Gr3 / Ws6 / Wd11 / Wa137 / GB (5)</b>		JUDr., [Jungbunzlau]
	[1 Schloss], <b>2 Meierhöfe</b> , 1 Försterei, 1 Brauhaus		
	Patronatsrecht: 1 Kirche. 1 Pfarrei		
	1876: <b>Einlagewert Landtafel 146.000 fl.</b>		
	1877: Grund- u. Hausklassensteuer 849 fl.		
	Juli 1877 <b>Brauhaus Skalsko</b> : Ab September zur Verpachtung auf 6 Jahre ausgeschrieben.		Juli 1877: Kanzlei Dr. Wurzel; Jungbunzlau (34)
	Brauhaus (1 voller Guss: 27 hl) „mit allem Zubehör, gutem eigenen Wasser u. vorzüglichen Eiskellern, einem Obst- u. Gemüsegarten, und ca. 7,7 ha guter Aecker.“		
	August 1879: <b>Brauhaus Skalsko</b> (24 hl) mit dazugehörigem <b>Wirtshaus</b> ab 1. Oktober oder 31. Dezember 1879 zu verpachten.		(35)
1880:	Gut Skalsko = <b>247 ha</b>	1880	<b>o.a. Josef Alois Wurzel</b> (36)
	a) Landwirtschaft: 164 ha // <b>2 Meierhöfe</b> : Skalsko, Končina /		JUDr., Landesadvokat
	b) Forstwirtschaft: 83 ha		
	c) Industrialien: 1 Brauhaus, 1 Mühle		

d) Gebäude: Skalsko: Schloss („ehemaliges Servitenkloster“), e) Patronatskirche und Pfarrei in Skalsko	September 1884: Dr. Josef Wurzel wird vom Wahlkomitee des konservativen Großgrundbesitzes als einer ihrer beiden Kandidaten für die Landtagswahl im September 1884 vorgeschlagen. (37)
Januar 1883 Gut Skalsko: <b>Brauhaus</b> und <b>Mühle</b> ab 1. Februar 1883 auf 3 evtl. 6 Jahre zu verpachten. Brauhaus (1 voller Guss: 24 hl). „Dem Pächter können auch 20-30 Metzen fruchtbare Äcker zur Benützung und 400-500 hl gute, ... milde Bräugerste zur Malzbereitung überlassen werden.“ Dazu „eine zweigängige Mahlmühle mit Backstube und Schanknahrung und geräumigen Localitäten zur Ausübung dieser Gewerbe.“	(38)
Januar 1886 Guts Skalsko / <b>Brauhaus</b> : Billige“ Verpachtung auf weitere 3 Jahre ab 1. Februar 1886.	(39)
Februar 1886 Guts Skalsko: „Billige“ Verpachtung eines <b>kleinen Meierhofes</b> ab 1. März 1886 auf 9 Jahre. Der Hof umfaßt ca. <b>58 ha Feld</b> „in einem Stücke“, dazu den „Winteranbau“ u. fundus instructus.	(40)
März 1887: <b>Meierhof Skalsko</b> „mit 550 Metzen [317 ha] guten Äckern, Wiesen u. Gärten“ sowie „vollständigem fundus instructus“ wird zur für 12 Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben.	(41)
Februar 1890. <b>Meierhof Skalsko</b> „mit 540 Metzen [311 ha] fruchtbarer Äcker, Wiesen u. Gärten“ wird für 10 Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben. „Dem Pächter werden namhafte Vorräthe an Heu, div. Stroh u. sonstige Futtermittel, dann der vorhandene fundus instructus zur Benutzung überlassen. Dasselbst wird per 1. März 1890 ein tüchtiger Gärtner, der in der Baum- u. Gemüseegärtnerei gut bewandert ist, aufgenommen.“	(42)
1891: <b>Gut Skalsko</b> mit Kluky u. Kowanetz = [evtl. ca. 395 ha] 1891	o.a. <b>Josef Alois Wurzel (1825-98)</b> (43)
a) Landwirtschaft: <b>2 Meierhöfe</b> (ha) = Skalsko [1890: 311] *, Končina **) // Parzellen: 8 ha	JUDr., Landesadvokat, Ritter des Franz Josef-Ordens; Prag //
Bodenqualität: „fruchtbarer Lehmboden // ca. 4.000 Obstbäume // <b>Obstbaumschule</b> Skalsko	Wurzel soll jedoch einer gravierenden Verfehlung wegen den Dokortitel und seine Kanzlei verloren haben. (44)
b) Forstwirtschaft: <b>3 Forstreviere</b> = Skalsko, Kowanetz, Kluky (Eichen, Buchen, Birken, Fichten, Lärchen // 1880: 83 ha)	
c) Industrialien / Skalsko: Brauhaus (24 hl / außer Betrieb); 2 Mahlmühlen; 1 Ziegelei	
e) Gebäude: Skalsko: Schloss Skalsko mit Ziergarten u. Park	
f) Patronatsrecht: 1 Kirche, 1 Pfarrei	
1876: Einlagewert Landtafel 146.000 fl.	
1891: Grundsteuer 1.154 fl. // Katastralreinertrag 4.218 fl.	
1891: *) 10 Jahre verpachtet // **) 8 Jahre verpachtet	
1891: Das Gut wird vom Besitzer selbst verwaltet. // Es liegt 2 Std. von Jungbunzlau entfernt.	
Mai 1898 <b>Brauhaus Skalsko</b> : Zur Verpachtung oder eventuellem Verkauf ausgeschrieben. „Kleineres Bräuhaus, ... steht am Strenitzer Bache, knapp am Bahnhofs Skalsko, ist 53 M. lang, 14 M. breit, 18 M. hoch, von Stücksein massiver erbaut, feuerfest eingedeckt, mit eigenem guten Quellwasser und vorzüglichen Felsenkellern versehen und eignet sich zu verschiedenen kleineren Industrial-Unternehmungen.“	Oktober 1897: Die k. k. priv. Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft eröffnet die <b>Station Skalsko</b> für den Personen- u. Gruppenverkehr. Es handelt sich um eine Teilstrecke der Lokalbahn Mschno – Unter-Cetno. (45)
	(46)
1899: <b>Gut Skalsko</b> mit Kluky u. Kowanetz 1899: Erbfall (Tochter)	Dezember 1898 Schloss Skalsko: JUDr. Josef Alois Wurzel † 18. Dezember im 74. Lebensjahr. (47)
August 1899: Gut Skalsko: Zur Verpachtung für 6 oder 12 Jahre ausgeschrieben / entweder im Ganzen oder einzeln ab 1. April 1900: 1.) <b>Meierhof Skalsko</b> : 102 ha // 2.) <b>Meierhof Končina</b> : 54 ha // 3.) <b>Ziegelei</b> : „mit vorzüglichem Lehmboden u. Ziegelofen auf 35.000 Stück“	<b>Wilhelmine von Stummer, geb. Wurzel († 1945)</b> (48)
Dezember 1899 Gut Skalsko: <b>Meierhof Končina</b> mit rd. 163 ha „arrondierter Ackerböden“ wird auf 6-12 Jahre öffentlich zur Verpachtung ausgeschrieben.	Witwe seit 1891 // Ehemann: Ritter August v. Stummer (1854-91), k. k. Major i. G. // Adel (verliehen von Kaiser Franz Joseph I.); Eduard Stummer (Onkel), da ohne Nachkommen zgl. an Neffen August // eine Tochter: Helene (1889-1945). (49)
November 1900 Gut Skalsko: „Für Drechsler und Tischler stehen schöne Erlen, 30 [Kubikmeter] mittelst[ämmige] Lärchen in verschiedenen Stärken, Ausschnitte von Birnen, Kirschen und Nuß zum Verkauf.“	(49)
	(50)
	(51)
	(52)
	(53)
	(54)
	August 1904 Skalsko: Die Lokalbahn Sudomiersch – Skalsko – Alt-Paka wird gebaut.
	November 1912: Wilhelmine v. Stummer führt vor dem Wiener Verwaltungsgerichtshof einen Prozess gegen den Landes-Ausschuß des Königreiches Böhmen wegen der Höhe ihres Anteils an den Kosten der geplanten Gemeinde-Wasserleitung.
	1913/14: Die Gemeinden Skalsko, Krasznawes, Kowan und Spikal beginnen mit dem Bau einer gemeinsamen Wasserleitung. Voraussichtliche Kosten: 180.000 Kronen bzw. 300.000 Kronen.

		August 1914: Wilhelmine v. Stummer spendet 100 Kronen für das Kriegsfürsorgeamt.	(55)	
1943:	Schloss u. Gut Skalsko	1943: Übertragung	<b>Leo Stummer (1904-74)</b> u. Bruder <b>Richard (1892-1972)</b> / angeheiratete Neffen der Wilhelmine Stummer.	(56)
1945:	<b>Schloss u. Gut Skalsko</b>	1945: Enteignung	<b>Republik Tschechoslowakei</b> Zwangsassiedlung von Leo Stummer u. seiner Familie /// Wilhelmine u. Helene Stummer bleiben in Skalsko und sterben 1945 dort oder in einem tschechischen Internierungslager.	(48) (48)
	2016 Schloss Skalsko = Filmakademie mit Internatsschule	2016	Tschechische Republik	(57)

Nach der Säkularisation parzellierte der Staat folgende zwei Meierhöfe:

<b>Kluky:</b>	Dorf mit zwei Meierhöfen.		
	a) <b>Meierhof I</b> (im Dorf gelegen) // Hof wird nach 1785 parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben.		(58)
	b) <b>Meierhof Dworetz</b> (auch „Neuhof“ genannt) / Einödhof (½ Std. vom Dorf entfernt) // Hof wird nach 1785 parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben		(58)
	1786 Kluky: 23 H / ( ) E		(59)
	1834 Kluky: 43 H / 252 E		(58)

- (1) **A)** Zur Folge der Eigentümer: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 2 (Bunzlauer Kreis), Prag 1834; S. 146 f. // (Google E-Book)  
**B)** Zur Sommerresidenz des Konvents: <http://martinstummer.com/> Abgerufen: 23. September 2016  
hier Abschnitt: „2011. Reise zurück in meine frühesten Kindheitstage.“  
**C)** Zum Ankauf des Gutes Kluk: SOMMER, ebd., S. 147 // (gesamter Artikel „Nimeřitz“: S. 146-150)  
**D)** Zur Pfarrkirche u. Familiengruft: Ebd., S. 149
- (2) SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 4 (Bunzlauer Kreis), Prag 1785; S. 149 f. // (Google E-Book)
- (3) Zum Fürsten Charles Alain Rohan-Guéméné [BLKÖ, Bd. 26 (1874)]:  
[https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Rohan-Gu%C3%A9men%C3%A9,\\_Herzog\\_von\\_Montbazou,\\_Karl\\_Alois\\_\(Alain\)\\_Gabriel\\_Prinz/](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Rohan-Gu%C3%A9men%C3%A9,_Herzog_von_Montbazou,_Karl_Alois_(Alain)_Gabriel_Prinz/) Abgerufen 17. August 2016
- (4) Zu Christina von Lützwitz und ihrer Familie:  
**A)** BLKÖ, Bd. 11 (1864): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kaunitz,\\_die\\_Grafen\\_und\\_F%C3%BCrsten,\\_Genealogie/](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kaunitz,_die_Grafen_und_F%C3%BCrsten,_Genealogie/) Erneut abgerufen: 30. März 2020  
**B1)** Zum Vater: <https://www.geneagraphie.com/familychart.php?personID=139562&tree=1/> Abgerufen: 30. März 2020  
**B2)** Zum Vater: Michael Karl Joseph von Kaunitz: Family tree by Christoph GRAF von POLIER - Geneanet / Abgerufen: 30. März 2020  
**C)** Zum Großvater: Seite „Kaunitz (Adelsgeschlecht)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. März 2020, 15:15 UTC.  
URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kaunitz\\_\(Adelsgeschlecht\)&oldid=198195285](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kaunitz_(Adelsgeschlecht)&oldid=198195285) (Abgerufen: 30. März 2020, 14:41 UTC)
- (5) Zum Familienbesitz:  
**A)** FK-Herrschaft Hauska: o.a. SOMMER, Bd. 2 (1834), S. 154 ff // (gesamter Artikel: S. 154-158)  
**B)** Gut Mscheno-Lobes: Ebd., S. 150 ff. // (gesamter Artikel: S. 150-153)
- (6) Zur Prager Hausnummer: SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das Jahr 1832; Prag [1832], S. 679 // (Google E-Book)  
Schicht war Mitglied des ‚Vereins zur Unterstützung der Hausarmen in Prag‘ (gegründet 1802). Dieser Verein und dessen Mitglieder werden in dem o.a. Schematismus vorgestellt (ebd., S. 676 ff.).
- (7) Skalsko 1832 / Wiederherstellung des Brunnens: SOMMER, Bd. 2 (1834), S. 149
- (8) Prag 1829: **A) Monatsschrift der Gesellschaft des Vaterländischen Museums in Böhmen**; 3. Jg., Januar 1829, Prag (o.J.), S. 167 //  
Hier wird Johann Weitlof als einer der „Beförderer“ des Museums aufgeführt und „J.U.D. und Prager Bürger“ genannt. Der akademische Grad eines „Doktor beider Rechte“ besagt, daß man das kanonische wie das weltliche Recht beherrscht. Falls Weitlof diesen akademischen Grad wirklich erworben haben sollte, so hat er sich später seiner nie bedient. Er wird nur dieses eine Mal erwähnt. 1832 wird er als Mitglied des Museumsvereins wie folgt bezeichnet: „Herr Johannes Weitlof - s. R. C. und Gutsbesitzer“. Über diese Abkürzung ließ sich nichts finden. Frei übersetzt könnte sie eventuell lauten: „sämtlicher Rechte Candidat“ (also fast wie oben „Candidat der Rechte“).  
Sonst wird sein Name stets ohne einen akademischen Grad wiedergegeben. // (vmtl. Google E-Book)

**B) Zu den Studienabschlüssen:**

Seite „Akademische Grade in Tschechien und der Slowakei“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. September 2016, 05:08 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Akademische\\_Grade\\_in\\_Tschechien\\_und\\_der\\_Slowakei&oldid=157962650](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Akademische_Grade_in_Tschechien_und_der_Slowakei&oldid=157962650) (Abgerufen: 23. September 2016, 11:37 UTC) //

Übrigens war bereits der Erblasser Joseph Schicht mit dem Vaterländischen Museum eng verbunden. Er gehörte zu dem kleinen Kreis der ersten Stifter (a).

(a) Monatsschrift der Gesellschaft des Vaterländischen Museums in Böhmen. Prag, 3. Jg., Januar 1829; S. 167.

- (9) 1831/32 Schloss Nimeřitz: SOMMER, Bd. 2 (1834), S. 149
- (10) Gut Skalsko 1834: Ebd., S. 147 (Wiesen-, Wassermangel, Bevölkerung), 148 (Umfang, Bodenqualität, Viehbestand), 149 (Meierhöfe, Waldungen), 150 (parzellierte Meierhöfe) // SOMMER nennt zwar die Anzahl der gutseigenen Schafe, erwähnt aber keine Schäfereien. Bei der Größe der gesamten Herde von fast 1.200 Tieren darf man davon ausgehen, daß sie aus drei Einzelherden bestand, d.h. daß sich bei jedem Meierhof auch eine Schäferei befand.
- (11) **Verhandlungen des Schafzüchter-Vereins für Böhmen**; Heft 5, Prag 1839, S. 7 // Weitlof zeichnet hier als Ausschußmitglied des Vereins für den fünfseitigen Vorbericht verantwortlich. 1838 war er auch provisorischer Geschäftsleiter des Vereins (a).  
(a) Mitteilungen der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaus. Nr. 9, Februar 1838, S. 70
- (12) **Verhandlungen des Schafzüchter-Vereins für Böhmen**; Heft 8, Prag 1841, S. 20 // Die Zahl der von 363 verschiedenen Sorten erscheint sehr hoch. Aber aktuell werden z.B. in Deutschland immerhin noch 251 Sorten gelistet (a).  
(a) Seite „Liste von Kartoffelsorten“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 10. September 2016, 19:47 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste\\_von\\_Kartoffelsorten&oldid=157823180](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste_von_Kartoffelsorten&oldid=157823180) (Abgerufen: 23. September 2016, 12:47 UTC)
- (13) WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. (Google E-Book)  
2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 1082
- (14) Ebd., S. 931
- (15) SOMMER, Bd. 2 (1834), S. 148 f.
- (16) o.a. WATTERICH (1845), S. 467
- (17) o.a. SOMMER, S. 148 f.
- (18) WATTERICH (1845). S. 267-268 (Buchstabe „N“), 262 (Četno / Verweis auf Nemeřitz), 270 (Skalsko / Verweis auf Nemeřitz)
- (19) **A) Zum Verkauf 1867: PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1868], Nr. 76 vom 20. März 1867; S. 2 // Der ausführliche Artikel beginnt auf der Seite 1 in der Rubrik „Prager und Provinzialnachrichten“ unter der Überschrift „Prager Zuckerfabrik<sup>ak</sup>zengesellschaft“. Danach kaufte oder pachtete die AG von dem Fürsten Dr. Rudolf Taxis folgende landtäflichen Güter an:  
KAUF: 1.) **Wrutic** („mit 640 Metzen Rübenkultur“ [123 ha]) und Suschno nebst der ZuckerFbk Wrutic „im [Gesamt-] Schätzungswert von 721.885 fl.“ // 2.) **Skalsko**, Klucky u. Kowanic „um 251.802 fl.“ //  
PACHT: **Cetno** mit 287 Joch [265 ha] nebst Ziegelei: Jahrespacht 9.159 fl.  
Wrutic und Suschno wiesen 1874 einen Umfang von 375 Hektar auf (a).  
(a) JECHL Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 148 (BSB / MDZ – E-Book / pdf-Datei)
- B) Wrutitz Schätzwert (TW) 1845: WATTERICH (1845); S 1217 //**  
1845 gehörte dieses landtäfliche Gut samt Suschno noch dem Ritter Friedrich v. Neupauer und seiner Ehefrau Therese (ebd., S. 272).
- (20) Zu Rudolph v. Thurn u. Taxis (A) und seiner Familie (B / C) sowie zu seinem Vater und Großvater (D):  
A1) BLKÖ, Bd. 45 (1882): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thurn-Taxis,\\_Rudolph\\_Hugo\\_Max](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thurn-Taxis,_Rudolph_Hugo_Max) / Abgerufen: 30. März 2020  
A2) <https://www.geni.com/people/Rudolf-von-Thurn-und-Taxis-Freiherr-von-Troskow/600000018869164224> / Abgerufen: 30. März 2020  
B) Zur Ehefrau Jenny: <https://gw.geneanet.org/efrogier?lang=en&pz=albert+aime+tuarai+a+tereiatua&nz=frogier&p=jenny&n=standler> / Abgerufen: 30. März 2020 // Ihr Ehemann Rudolph erhielt 1894 vom Kaiser einen weiteren Adelstitel und zwar den eines „Freiherrn von Troskow“. Diesen ließ er dann auf seine Kinder übertragen.  
C) Zu den Kindern / Hier: Sohn Johann v. Troskow u. seine Familie: <https://gw.geneanet.org/bastou2?lang=en&p=johann&n=von+troskow&oc=1> / Abgerufen: 30. März 2020  
D1.1) Zum Vater / BLKÖ, Bd. 45 (1882): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thurn-Taxis,\\_Karl\\_Anseim\\_F%C3%BCrst](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thurn-Taxis,_Karl_Anseim_F%C3%BCrst) / Abgerufen: 30. März 2020  
D1.2) Rübsam, Josef, "Taxis, Karl Anselm Prinz von" in: Allgemeine Deutsche Biographie 37 (1894), S. 507 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd117372900.html#adbcontent> / Abgerufen: 30. März 2020  
D2) Zum Großvater: Rübsam, Josef, "Taxis, Maximilian Joseph Prinz von" in: Allgemeine Deutsche Biographie 37 (1894), S. 517 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd138597073.html#adbcontent> / 30. 03. 2020
- In der österreichischen Literatur des 19. Jahrhunderts werden sämtliche erwachsenen Mannspersonen der böhmischen Thurn und Taxis-Linie beharrlich mit dem Titel „Fürst“ versehen, in der deutschen dagegen nur mit den Rang eines „Prinzen“. Letzteres ist meiner Meinung nach die korrekte Bezeichnung. Es sei denn der österreichische Kaiser habe dieser Linie nicht nur eigens den Fürstentitel für das jeweilige Familienoberhaupt verliehen, sondern dazu auch das besondere Privileg, daß sämtliche männliche Mitglieder ihn führen dürfen, wie das wohl bei der Familie Schwarzenberg der Fall war. Über eine solche Rangerhöhung fand ich bislang keinen Nachweis. // Rudolph von Thurn u. Taxis war übrigens ein großer Freund und Förderer der Musik (a). So war das Ehepaar Smetana im Sommer 1862 bei ihm auf Schloss Nimeritz zu Gast. Hier in der ländlichen Stille begann **Friedrich Smetana** (1824-84) mit der Komposition seiner ersten Oper „Die Brandenburger in Böhmen“ (a / b), die er 1863 abschloss. Die sehr erfolgreiche Uraufführung fand im Januar 1866 in Prag statt (c).  
(a) Příspěvatelé Wikipedie, 'Niměřice (zámek)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 30. 07. 2019, 06:05 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Nim%C4%9B%C5%99ice\\_\(z%C3%A1mek\)&oldid=17520431](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Nim%C4%9B%C5%99ice_(z%C3%A1mek)&oldid=17520431)> [získáno 30. 03. 2020]  
(b) Seite „Bedřich Smetana“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 27. März 2020, 12:36 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bed%C5%99ich\\_Smetana&oldid=198160294](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bed%C5%99ich_Smetana&oldid=198160294) (Abgerufen: 30. März 2020, 13:43 UTC)  
(c) Seite „Die Brandenburger in Böhmen“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 9. Februar 2018, 17:16 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die\\_Brandenburger\\_in\\_B%C3%B6hmen&oldid=173826333](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die_Brandenburger_in_B%C3%B6hmen&oldid=173826333) (Abgerufen: 30.03.2020, 13:42 UTC)
- (21) Zur Brauerei in Kowanitz: Příspěvatelé Wikipedie, 'Niměřice (zámek)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 30. 07. 2019, 06:05 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Nim%C4%9B%C5%99ice\\_\(z%C3%A1mek\)&oldid=17520431](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Nim%C4%9B%C5%99ice_(z%C3%A1mek)&oldid=17520431)> [získáno 30. 03. 2020]

- (22) **A) Zum Bruder Hugo Maximilian:**  
A1) BLKÖ, Bd. 45 (1882): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thum-Taxis,\\_Hugo\\_Maximilian](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Thum-Taxis,_Hugo_Maximilian) / Abgerufen: 30. März 2020  
A2) <https://www.geni.com/people/Hugo-Prinz-von-Thurn-und-Taxis/6000000016563927683> / Abgerufen: 20. März 2020  
**B) Gut Nimeritz mit Cetno:**  
Seit 1871/72 war der Eigentümer dieses stets weltlichen Gutes [1874: 296 ha / (a)] Hugo Maximilian von Thurn u. Taxis (1817-89). Er hatte es seinem Bruder wohl für 120.005 fl. abgekauft, jedenfalls belief sich der Einlagewert anfangs auf diese Höhe (b). Bald darauf stockte er ihn auf 220.050 Gulden auf. (c). 1877 betrugen die Grund- u. Hausklassensteuer 2.003 fl. (a). In die Angaben PROCHÁZKAs hat sich allerdings ein Fehler eingeschlichen. Die Felder machen nicht 438 sondern nur 238 ha aus. Nur so ergibt sich die Gesamtumfang des Hofes von 291 ha. (b). Diese Größenordnung stimmt auch fast mit der des Jahres 1891 überein. Da verfügte der Meierhof Nimeritz-Cetno der Familie Thurn u. Taxis über eine Fläche von rd. 290 ha (d). /// 1874 besaß der böhmische Zweig der Thurn und Taxis vier Gutskomplexe: Dobrawitz, Lautschin, Mzel und Nimeritz mit insgesamt 9.294 Hektar (a).
- (a) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 141  
(b) Ebd., S. 10 // (Eintrag „Cetno u. Nimeritz“)  
(c) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 46-47 // (Eintrag: 570)  
(d) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 618
- (23) Januar 1865: **GEMEINDE-ZEITUNG**; Samstag-Ausgabe. Wien, 4. Jg., Nr. 7 vom 28. Januar 1865; S. (7) // (Überschrift: „Aktien-Zuckerfabrik“)  
(24) Gut Skalsko Einlagewert 1866: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 64 (BSB / MDZ – E-Book / pdf-Datei)  
(25) Gut Wrutitz mit Suschno Einlagewert 1866: Ebd., S. 81
- (26) Gut Skalsko 1867: **DIE PRESSE**; Motto: Gleiches Recht für alle. Wien, 21. Jg., Nr. 167 vom 18. Juni 1868; S. 6 // (Artikel: „Prager Zuckerfabrik-Aktien-Gesellschaft“)  
Hier ist u.a. zu lesen, daß die AG kein gutes Geschäftsjahr erlebt hat. Außerdem habe sie die Zuckerfabrik in Wrutitz in einem „déroutem Zustand“ übernommen und zu deren Sanierung erhebliche Mittel aufwenden müssen. /// „déroutem Zustand“ = sich in einem zerrütteten Zustand befinden.
- (27) 1870 Feilbietung: **GEMEINDE-ZEITUNG**; freies, unabhängiges politisches Journal für Jedermann. Wien, 9. Jg., Nr. 97 vom 27. April 1870; S. 11 // („Neueste Geschäfts-Berichte“)  
(28) Januar 1872: **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1872], Nr. 6 vom 10. Januar 1872; S. 28 // („Firma-Protokollierungen / Handelsgericht Jungbunzlau“)  
(29) Gut Skalsko 1874: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 64 (Einlagewert, Eigentümer), 148 (Umfang, Eigentümer) (BSB / MDZ – E-Book / pdf-Datei)  
(30) 1875 Feilbietung: **NEUES FREMDEN-BLATT**; Morgenausgabe. Wien, 11. Jg., Nr. 104 vom 15. April 1875; S. 2 // (Rubrik: „Unter dem Hammer“)  
(31) Gut Skalsko Einlagewert 1876: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 62-63 // (Eintrag: 772)  
(32) Zur Ehefrau: <http://www.broschek.info/2988.html> / Erneut abgerufen: 30. März 2020  
(33) Gut Skalsko 1877: o.a. PROCHÁZKA (1877), S. 62-63 // (Eintrag: 772)  
Bei dem zweiten Meierhof handelt es sich wohl um den 1891 namentlich genannten Hof Končina.  
Er wird auf der Rodungsfläche des 1834 noch existierenden Forstes Končina entstanden sein, der damals 40 Hektar maß.
- (34) Juli 1877: **PRAGER LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT**. Prag, 8. Jg., Nr. 29 vom 14. Juli 1877; S. (9)  
(35) August 1879: **NEUIGKEITS WELT-BLATT**. Wien, Jg. 1879, Nr. 197 vom 27. August 1879; S. 6 // (Seite: „Kleine Anzeigen“)
- (36) Gut Skalsko 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 452
- (37) September 1887: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1884], Nr. 211 vom 13. September 1884; (S. 2) // (Rubrik: „Prager und Provinzialnachrichten“)  
(38) Januar 1883: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 7. Jg., Nr. 20 vom 20. Januar 1883; S. 15 // (Annoncen-Teil)  
(39) Januar 1886: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 10. Jg., Nr. 1 vom 1. Januar 1886; S. 24 // (Rubrik: „Kleiner Anzeiger“)  
(40) Februar 1886: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 10. Jg., Nr. 52 vom 21. Februar 1886; S. 27 // (Annoncen-Seite: „Kleiner Anzeiger“)  
(41) März 1887: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 11. Jg., Nr. 72 vom 13. März 1887; S. 21 // (Annoncen-Teil)  
(42) Februar 1890: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 14. Jg., Nr. 45 vom 15. Februar 1890; S. 17
- (43) Gut Skalsko 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 679 f. // Der Autor nennt zwar die beiden Meierhöfe namentlich, sowie deren Pächter samt Pachtzeit (a), führt aber nur den gesamten Hektar-Umfang des Gutes an [260 ha (b)]. Eine Aufgliederung in die verschiedenen Sparten oder eine Zuordnung zu den beiden Meierhöfen erfolgt nicht. // Außerdem scheinen die Informationen nicht den aktuellen Stand wiederzugeben, denn lt. der beiden o.a. Zeitungsannoncen beträgt allein schon die Größe des Meierhofes Skalsko (evtl. jedoch einschließlich des Hofes Končina) 317 bzw. 311 Hektar. /// Die Lebensdaten von Dr. Wurzel ergeben sich aus einer kurzen Zeitungsnotiz über seinen Tod. Er starb am 18. März 1899 im Schloss zu Skalsko – und zwar in seinem 74. Lebensjahr (c).
- (a) o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 680  
(b) ebd., S. 679  
(c) **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 23. Jg., Nr. 83 vom 24. März 1899; S. 4
- (44) Wilhelmine v. Stummer: <http://www.broschek.info/2988.html> / Abgerufen: 23. September 2016  
(45) Oktober 1897: **AMTSBLATT DES K. K. EISENBahnMINISTERIUMS**; für den Dienstbereich der Staatseisenbahnverwaltung. Wien, Jg. 1897, 53. Stück vom 6. November 1897; S. 481 // Im Zeitungsbestand der Österreichischen Nationalbibliothek (Wien) zu finden unter: „Verordnungs- und Anzeige-Blatt der k. k. General-Direction der österr[eichischen] Staatsbahnen“.
- (46) Mai 1898: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 22. Jg., Nr. 137 vom 19. Mai 1898; S. 31 // (Annoncen-Teil)  
(47) Dezember 1898: **JURISTISCHE BLÄTTER**. Wien, 28. Jg., Nr. 3 vom 15. Januar 1899; S. 163 // („Kleine Mitteilungen / Sterbefälle“)

- (48) A) Wilhelmine v. Stummer: <http://www.broschek.info/2988.html> / Abgerufen: 23. September 2016  
 B) August von Stummer: <http://www.broschek.info/1740.html> / Abgerufen: 23. September 2016  
 C) Helene Stummer: <http://www.broschek.info/2991.html> / Abgerufen: 23. September 2016
- (49) August 1899: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 23. Jg., Nr. 235 vom 25. August 1899; S. 19 //
- (50) Dezember 1899: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 23. Jg., Nr. 335 vom 3. Dezember 1899; S. 31 //
- (51) November 1900: **PRAGER TAGBLATT**; Morgen-Ausgabe. Prag, 24. Jg., Nr. 310 vom 9. November 1900; S. 23 //
- (52) August 1904: **DER BAUTECHNIKER**. Wien, 24. Jg., Nr. 32 vom 5. August 1904; S. 722 //
- (53) 1911/12: **WIENER ZEITUNG**. Wien; [Jg. 1912], Nr. 252 vom 1. November 1912; S. 31 //
- (54) 1913/14 Zum Bau und den Kosten der gemeinsamen Wasserleitung:  
 A) **DER BAUTECHNIKER**. Wien, 33. Jg., Nr. 50 vom 12. Dezember 1913; S. 1132 //  
 In diesem kurzen Bericht werden als Projektkosten 300.000 Kronen genannt.  
 B) **DIE WASSERWIRTSCHAFT**. Wien, Jg. 1914, Nr. 3, S. 60 //  
 In diesem kurzen Bericht werden als Kosten 180.000 Kronen genannt.
- (55) August 1914: **FREMDEN-BLATT**; mit „Vedette“; Abend-Blatt. Wien, 68. Jg., Nr. 222 vom 13. August 1914; S. 2 //
- (56) A) Leo Stummer: <http://www.broschek.info/3002.html> / Abgerufen: 23. September 2016  
 B) Richard Stummer: <http://www.broschek.info/3001.html> / Abgerufen: 23. September 2016
- (57) <http://martinstummer.com/> Abgerufen: 23. September 2016 //  
 Hier: Abschnitt: 2011. Reise zurück in meine frühesten Kindheitstage.
- (58) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 2 (Bunzlauer Kreis), Prag 1834; S. 150
- (59) SCHALLER, Jaroslaus: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 4 (Bunzlauer Kreis), Prag 1785; S. 149 f.

(Annoncen-Teil)  
 (Annoncen-Teil)  
 (Annoncen-Seite: „Kleiner Anzeiger“)  
 („Kommunikationswesen“)  
 („Gerichtssaal ... Dienstag 5.11.1912“)  
 („Skalsko ... Wasserleitungsbau“)  
 („Gruppenwasserleitung im Gerichtsbezirk Weißwasser ...“)  
 („Spenden für das Kriegsfürsorgeamt“)

#### Fußnoten 11-12 / 19 / 23 / 26-28 / 30 / 34-42 / 45-47 / 49-55:

Die genannten Presseorgane sind zu finden über: **Österreichische Nationalbibliothek, Wien:** [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) /  
 Abgerufen: 23. September 2016 // 7. Oktober 2018 // 28. März 2020

---

Abkürzungen:	Df	= Dorf
	E	= Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)
	EP	= Erbpacht
	H	= Häuser ( <b>stets Wohnhäuser</b> )
	FB	= Familienbesitz
	FK-Hrsch	= Fideikommiß-Herrschaft
	GB	= Grundbesitz
	GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer(in)
	Gf	= Graf
	Gfn	= Gräfin
	Hrsch	= Herrschaft
	i. G.	= im Generalstab
	JP	= Jahrespacht
	ldtfl.	= landtäglich
	Mhf	= Meierhof / Meierhöfe
	o.J.	= ohne Jahresangabe
	pzl	= parzelliert
	TW	= Taxwert / Schätzwert
	vmtl.	= vermutlich
	wg.	= wegen
	zgl.	= zugleich
	ZuckerFbk	= Zuckerfabrik

---